



Fünf Flinten im Vergleich

Flinten muss man fast ausprobieren, bevor man sich tatsächlich für einen Kauf entscheidet. Ideal dafür ist ein Trapstand, weil nur dort unter annähernd gleichen Bedingungen simuliert werden kann, welche Flinte den eigenen Bedürfnissen am nächsten kommt. Dennoch gibt es auch waffentechnische Unterschiede. Wir haben fünf aktuelle Modelle, die sowohl für jagdliche als auch sportliche Zwecke verwendet werden können, daraufhin für Sie untersucht.

**WAFFE,
SCHUSS & OPTIK**

Zangtal in der Weststeiermark im Herbst 2008. Josef Adler, Jäger und vielfach ausgezeichnete Sportschütze mit ausreichend Erfahrung, schießt die Flinten am Trapstand, um diese beurteilen zu können. Unterstützt wird er von Gert Andrieu, Forstmann und Jagdphilosoph aus der Obersteiermark. Beide schießen mehrere Serien Trap FA. Gewertet werden erste und zweite Treffer.

Fünf Modelle – fünf Wege

Für das Testschießen stehen fünf aktuelle Flintenmodelle bereit. Alle fünf sind Bockflinten im Kal. 12/76, stahlschrottauglich, haben wech-

selbare Chokes und alle fünf sind sportlich geschäftet: eine Beretta 682 Gold E, eine Rottweil 770 Sporting, eine Fausti BF 4 Sporting, eine Miroku MK 70 Sport und eine Blaser F3 Competition Attache. Preislich liegen die Modelle bei knapp 2.000,- Euro, nur die F3 kostet um gut die Hälfte mehr. Die italienischen Flinten von Rottweil und Fausti werden in Österreich von RUAG vertrieben, die japanische Miroku wird von Dschulnigg importiert. Beretta, ebenfalls Italien, liefert der Großhändler Rohof an den Fachhandel,

und Blaser über den Blaser-Fachhandel.

Eins, zwei, x ...

Wie sonst als über die persönliche Trefferquote sollte man die Qualität einer Flinte beurteilen? Deshalb haben die Schützen abwechselnd mit den fünf Flinten auf die Wurfscheiben mit gewöhnlicher Trap-Munition geschossen. Trotz der teils erheblichen Unterschiede der verwendeten Flinten gab es jedoch keine wirklich signifikanten Unterschiede im Trefferbild.



Josef Adler: „Für mich ist wichtig, dass die Flinte schwer genug ist, damit ich richtig mitschwingen kann.“



Beretta 682 Gold E: „Technisch ausgereift, ideale und besonders zuverlässige Sportwaffe“.



Blaser F3 Competition: „Die Vorteile vieler guter Flinten in einer Waffe vereint“.



Rottweil 770 Sporting: „Optisch ansprechend; mehr Jagd- als Sportflinte“.



Fausti BF 4 Sporting: „Robust und optisch schön. Eher für das Revier geeignet“.



Miroku MK 70 Sport: „Klobig im Design, aber gut ausbalanciert und super Schwingverhalten“.

Von der Anzahl der Treffer her lag die Fausti BF 4 Sporting nach mehreren Serien knapp in Führung, ex aequo gefolgt von Rottweil 770 Sporting und Beretta 682 Gold E. Leicht abgeschlagen lag dahinter die Miroku MK 70 Sport. Die Blaser F3 Competition konnte nicht direkt verglichen werden, da diese als einzige Linksflinte nur von Gert Andrieu wettkampfmäßig geschossen werden konnte. Bei ihm allerdings brachte diese ein erheblich besseres Ergebnis als die Konkurrenz.

Gefühl versus Erfahrung

Das Ergebnis anhand der Treffer deckte sich allerdings zum Erstaunen aller nicht mit dem subjektiven Empfinden



UNGARN

Rothirschjagd

20% Ermäßigung in Staatsrevieren

z.B. 5 Jagdtage inkl. Unterkunft (HP), Jagdkarte und Organisationsgebühr

- pro Jäger € 585,-
- z.B. Rothirsch 6 kg nur € 1.360,-
- Termin: ab 15.10.2008

Damhirschjagd zur Brunft in Staatsrevieren

z.B. 3 Jagdtage inkl. Unterkunft (HP), Jagdkarte und Organisationsgebühr

- pro Jäger € 371,-
- z.B. Damhirsch 3 kg € 1.450,-

Fasantreibjagd für Gruppen

z.B. 2 Jagdtage inkl. Unterkunft (VP), Jagdkarte und Organisationsgebühr

- pro Jäger € 413,-
- z.B. Fasan € 19,-
- Termin: ab 1.11.2008



Trophäengewicht 9 kg, erlegt in Süd-Westungarn



Büro Deutschland: Isny
Tel.: +49 (0) 75 62 / 9 14 54 - 14
Büro Österreich: Urschendorf
Tel.: +43 (0) 26 38 / 7 78 55 - 0
info@blaser-safaris.com
www.blasers-safaris.com

der Schützen. Hier lagen Blaser F3 und Beretta 682 Gold E deutlich voran. Die Fausti BF 4 Sporting wirkt durch die langen Seitenplatten am jagdnahsten, die Miroku MK 70 Sport ist recht spartanisch gehalten, und die Rottweil 770 Sporting hat von der Fertigung her ein paar Toleranzen.

Beretta 682 Gold E

Der Name Beretta allein steht schon dafür, dass diese Flinte durch ausgereifte Technik besticht. Gerade im Schützenwesen ist Beretta wegen der hohen Ver-



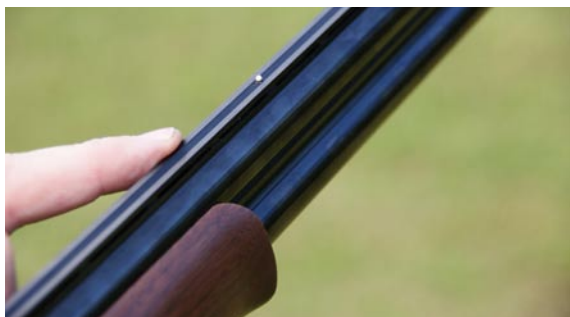
Blaser F3 Competition: „Das Laufbündel ist so gefertigt, dass sich beim Heiß-Schießen der Flinte keine Spannungen zwischen den Läufen bilden.“



Rottweil 770 Sporting: „Sie ist eine eher leichte und führige Flinte, für das Revier ideal. Sie hatte neben der Blaser F3 das schönste Schaftholz.“



Fausti BF 4 Sporting: „Trotz des verstellbaren Schafrückens ist sie eine formschöne Waffe. Auffallend war auch die besonders griffige Fischhaut.“



Miroku MK 70 Sport: „Ein in der Mitte des Laufes angebrachtes Hilfskorn lässt Anschlagfehler leicht erkennen.“

lässlichkeit oft dominierend. Die Beretta 682 Gold E ist eine reine Sportwaffe mit außenliegenden Chokes, einer breiten Schiene und einer rutschfesten Gummikappe – ideal für den Gebrauch von Schießwesten. Der Vorderschaft ist zudem äußerst führig, was vor allem bei zahlreichen Serien in Folge Vorteile bringt.

Rottweil 770 Sporting

Von den verwendeten Flinten war die Rottweil 770 Sporting diejenige, die von der Bauart her am ehesten einer Jagdflinte entspricht. Für den Wettkampfsport ist sie fast zu leicht. Die belebte Schaftkappe „klebt“ unter Umständen, wenn man nicht passend gekleidet ist. Für den Sportschützen spricht allerdings das Leuchtkorn, welches das Trap-Schießen erleichtern kann. Der Schaft ist eher zart gehalten und hat eine schöne, grob gemaserte Struktur.

Blaser F3 Competition

Blaser ist mit der Entwicklung der F3 sichtlich ein großer Wurf gelungen. Man hat die Vorteile der Marktführer in eine Waffe vereint. Die F3 kostet als Basismodell zwar schon fast doppelt so viel wie die Konkurrenz, aber für gute Schützen zahlt sich so eine Anschaffung dennoch aus. Sofort fällt einem die perfekte Ergonomie beim In-die-Hand-Nehmen und Anschlagen auf. Das Gewicht lässt sich im Vorder- und Hinterschaftbereich exakt verteilen. Natürlich ist die F3 auch als Linksmodell erhältlich. Im Baukastensystem können zudem Laufbündel und Schäfte je nach Bedarf getauscht werden. Subjektiv war die Blaser F3 die klare Nummer 1.

Fausti BF 4 Sporting

Obwohl die Fausti BF 4 Sporting für unsere Schützen zu kurz war, wurde mit ihr am meisten getroffen. Es handelt sich um eine robuste Flinte mit Fischhaut am Vorderschaft. Das ist am Schießstand hinderlich, vielleicht aber ein Vorteil für die Jagd. Lange Seitenplatten verleihen der Fausti BF 4 Sporting einen edlen Charakter. Der Hinterschaft



Beretta 682 Gold E: „Beretta bietet heute eine riesige Auswahl an Sport- und Jagdflinten an. Ob Verschluss, Abzug oder Sicherung, alle Teile sind sehr passgenau gearbeitet und von hoher Materialgüte.“

ist zusätzlich mit einem verstellbaren Oberteil versehen. Hier kann der Schütze durch Feinjustierung Korrekturen für mehr oder weniger Hochschuss vornehmen. Die Schaftkappe ist mit einem 8 mm starken Weichschaumstoff bezogen, der den Rückstoß absorbieren soll.

Miroku MK 70 Sport

Dass die Miroku MK 70 Sport keine dämpfende Schaftkappe hat, bekommt man nach einigen Serien am Trapstand unangenehm zu spüren. Sie besitzt auf der Schiene aber ein Mittelkorn, was vor allem bei weniger geübten Schützen Anschlagfehler vermeiden hilft. Die Gewichtsverteilung bzw. Balance dieser Flinte ist sehr gut, da sie vorne etwas schwerer ist, wie überhaupt die Flinte ein gutes Schwingverhalten zeigt. Wenig angetan hat man sich beim Schaftholz, das optisch nicht wirklich viel hergibt – aber zum Glück schießt das Aussehen ja nicht mit.